



Fraktion im Rat der Stadt Rietberg

An
Herrn Bürgermeister
Andreas Sunder
Rügenstr.1
33397 Rietberg

An den stellv. Vorsitzenden
des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses
Herrn Meinolf Hell

An den Vorsitzenden des Umweltausschusses
Herrn Robert Dirkwinkel

Vorsitzender:
Detlev Hanemann

Zum Sporkfeld 38
33397 Rietberg
Ruf: 0 52 44 / 1858
Fax: 0 52 44 / 9399122
Mobil: 01722377122
Email: d.hanemann@t-online.de

Rietberg, 23.01.2013

Antrag für die nächste Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses
- **Stellungnahme zum Anliegergespräch zur Erweiterung des Blockheizkraftwerkes am Schulzentrum**

Sehr geehrter Herr Sunder,

die CDU-Fraktion bittet hiermit um Stellungnahme nachfolgender Punkte für die kommende Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses hinsichtlich der Anliegerbeschwerden zur Erweiterung des Blockheizkraftwerkes am Schulzentrum. Da diese Anfrage auch den Umweltausschuß betrifft, der jedoch erst wieder im Juni tagt, bitten wir eventuelle notwendige Maßnahmen dann auch im Umweltausschuß zu beraten.

1. Bereits das alte HKW verursachte eine deutliche Geräusentwicklung, die von den anliegenden Anliegern als sehr störend wahrgenommen wurden. Die Erweiterung des Heizkraftwerkes hat diese Geräusentwicklung nochmals laut Information der Anlieger verschlechtert.
Hierzu bitten wir Sie um Meßergebnisse, welche Geräuschpegel vor und nach der Erweiterung des HKW ermittelt wurden und welche Grenzwerte im anliegenden Wohngebiet zulässig sind. Bitte hierbei auch besonders die aktuellen Meß- und Grenzwerte, die während des Betriebes in der Nacht sowie am Wochenende auftreten, darstellen (mit den zulässigen Grenzwerten).
Welche Maßnahmen sind möglich, um die Geräusentwicklung zu minimieren?
Welche Kosten würden hierdurch entstehen?
2. Keiner von den Nachbarn weiß tatsächlich, welche Abgase entstehen bzw. welche erhöhten Werte durch die Erweiterung des HKW auftreten.
Wir bitten Sie, Emissionswerte der neuen Anlage (und falls vorliegen, die Werte der alten Anlage) darzustellen. Wir bitten weiterhin, aufzuzeigen, welche gesetzlichen Vorgabewerte im angrenzenden Wohngebiet erlaubt sind?
Sind in den aktuellen Abgasen krebserregende Stoffe, wie von den Nachbarn vermutet?
Können durch zusätzliche Filter die Emissionswerte vermindert werden?
Wenn ja. Welche Kosten würden hierdurch entstehen?

3. In der Bauausschuss-Sitzung im Dezember wurde über die Planung eines weiteren Fernwärmenetzes – einer Fernwärmeleitung informiert.
Hat das bestehende BHKW noch freie Kapazitäten?
Oder sind weitere Ausbaustufen geplant?
Wenn dies der Fall sein sollte, bitten wir, den kompletten Planungsstand vorzustellen.
Hierbei bitten wir, auch die zu erwartenden Emissionswerte und Geräuschentwicklung zu berücksichtigen.
4. Wäre ein anderer Standort der Anlage überhaupt möglich bzw. könnte die Erweiterung der Anlage baulich anders dargestellt werden, damit die Anlieger weniger betroffen sind?

Im Sinne einer bürgerfreundlichen Politik sehen wir es als zwingend notwendig an, umgehend auch die angrenzenden Nachbarn diesbezüglich zu informieren. Falls weiteren Maßnahmen am BHK geplant sind, sollten auch frühzeitig die angrenzenden (und betroffenen) Nachbarn über diese Planungen informiert werden.

Mit freundlichem Gruß

Detlev Hanemann
Fraktionsvorsitzender